Patientenbeteiligung an HTA-Prozessen – Inwieweit sind Sie oder Ihre Organisation in den HTA-Prozess eingebunden?

„Verbessern Sie Ihr Leseerlebnis, indem Sie die Untertitel des begleitenden Videos einschalten.“

Transkript

[Patientenbeteiligung an HTA-Prozessen – Inwieweit sind Sie oder Ihre Organisation in den HTA-Prozess eingebunden?]

Jan Geissler – Patientenfürsprecher und Projektleiter der Europäischen Patientenakademie für therapeutische Innovation (EUPATI)

Ich habe mich auf mehreren Ebenen mit HTA beschäftigt.

Vor einigen Jahren, als die Diskussion über die Einbeziehung der Patienten in HTA begann, habe ich versucht, mich auf europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass es einen europäischen Rahmen gibt, der den Interessengruppen wie Patienten, tatsächlich zu dem Prozess beitragen können.

Was meine Beteiligung als Patientenvertreter auf nationaler Ebene angeht, so habe ich mich an Beurteilungen beteiligt, indem ich Stellungnahmen zu einem bestimmten Medikament abgegeben habe, das in Deutschland zur Beurteilung anstand.

Die Auswirkung der Teilnahme an HTA in Deutschland ist im Moment noch ziemlich unbekannt, weil es ein ziemlich neuer Prozess ist. Wir haben das neue Arzneimittelgesetz, das eigentlich erst seit relativ kurzer Zeit eine Nutzenbewertung

vorschreibt, noch nicht.

Ich selbst war an zwei Beurteilungen beteiligt, bei denen ich im Namen meiner Organisation Stellungnahmen zu unserer Sichtweise der Bewertung dieser beiden Medikamente verfasst habe.

Mary Baker – Immediate Past President European Brain Council; Schirmherrin der European Parkinson's Disease

Als ich Geschäftsführerin der Parkinson's Disease Association im Vereinigten Königreich war, habe ich mich zunächst mit Michael Rawlins.

Ich wollte von ihm wissen, worum es genau geht, damit ich ihn nicht als Hindernis, sondern als Teil des Weges sehe, auf dem wir versuchen, die Stimme der Patienten in dieses neue Regulierungsverfahren einzubringen.

Eibhlin Mulroe – CEO, Irische Plattform für Patientenorganisationen (IPPOSI)

Das Nationale Zentrum für Pharmakoökonomie in Irland führt aus die meisten HTAs und Bewertungen von Medikamenten und nicht-pharmazeutischen Produkten durch. Und im letzten Jahr haben sie begonnen, sich an IPPOSI zu wenden, insbesondere um sie mit Patientenvertretern zusammenzubringen, wenn pharmazeutische Produkte nicht ankommen und sie weitere Informationen von den Patientengruppen benötigen.

Das würden wir gerne tun Schritt weitergehen und ein Verfahren einführen, bei dem ein HTA-Verfahren als Formsache durch das NCPE durchgeführt wird, die Patienten von Anfang an mit einbezogen werden. Das ist eine Herausforderung, und das ist neu. Aber es ist eine Herausforderung für die gesamte Branche. Patientengruppen in ganz Irland, Europa und auf der ganzen Welt versuchen, sich daran zu beteiligen.

Und es gibt eine Gruppe namens HTAi, das ist die Health

Technology Assessment International, die eine spezielle Abteilung hat, die sich mit der Einbeziehung von Patienten in HTAs beschäftigt. Und wir haben mit dieser Gruppe zusammengearbeitet, um zu sehen, was andere Länder in der Welt tun, um die Patienten einzubeziehen.

Und ich nehme an, dass die große Sache, die Sie in den Staaten kennen, und der Wandel – es gibt einen Wandel in Bezug darauf, wo Patienten in die Entwicklung von Medikamenten einbezogen werden, nicht nur im Rahmen von HTA oder sogar in der Protokollphase klinischer Studien. Die FDA wendet sich an Patientenorganisationen und bittet sie, bereits vor Beginn des Prozesses über die Ergebnisse für die Patienten nachzudenken - bevor die Entwicklung eines Medikaments überhaupt beginnt. Und ich denke, damit dies in Europa und in den USA geschehen kann, müssen wir die Patientenvertreter darin schulen, was dies tatsächlich bedeutet.

Und ich glaube, es gibt viele Menschen, die dazu bereit sind. Und es gibt eine Menge Leute, die lernen müssen und hier wird EUPATI wirklich ins Spiel kommen.

A2-ITW-Q1_EN-v1.1

[Haftungsausschluss: Die angezeigte Übersetzung wurde mit Hilfe eines automatischen Sprachverarbeitungssystems erstellt.]